



Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.

Dokumentation der Sozialpsychiatrischen Dienste in Baden-Württemberg 2021

Bitte senden Sie den ausgefüllten Erhebungsbogen
bis zum 28.02.2022 per E-Mail an:

spdi@liga-bw.de

Herzlichen Dank!

Stadt- / Landkreis:	
Dienst	
Straße und Hausnummer	
PLZ	
Ort	
Ansprechpartner	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	
Homepage	
Träger (federführend)	
Spitzenverband	

1. Organisation

1.1 Versorgungsgebiet

1.2 Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes

1.3 Beschäftigte im SpDi (Grundversorgung)

	Berufsgruppe	Anzahl Personen	Beschäftigungs- umfang in Prozent
1	Sozialarb. / Sozialpäd.		
2	Pflegefachkräfte		
3	Psychologen/innen		
4	sonstige Fachkräfte (z.B. Dipl. Päd.)		
5	Verwaltungskräfte		
	Mitarbeitende mit EX IN-Weiterbildung o.ä.		
6	Sonstige		
	Bitte benennen		
	Summe		

1.4 Anzahl der Einzel-Festbeträge und deren Finanzierung

Die Bemessungsgrundlage für die Finanzierung der Sozialpsychiatrischen Dienste ist ein Einzel-Festbetrag.

Der Einzel-Festbetrag wird für je 50.000 Einwohner*innen gewährt und berechnet sich aus der Gesamtsumme der gewährten Einzel-Festbeträge pro Stadt- und Landkreis.

Voraussetzung für die Bewilligung einer Zuwendung des Landes ist nach der zum 1. Januar 2021 in Kraft tretenden Verwaltungsvorschrift, dass sich der Stadt- und Landkreis mit Mitteln mindestens in Höhe des Landeszuschusses an der Finanzierung beteiligt.

Der Gesamtzuschuss wird entsprechend der jeweiligen Einwohnerzahl durch Multiplikation der Anzahl der Einzel-Festbeträge mit den Einzelbeträgen berechnet. Das Land und die jeweiligen Stadt- und Landkreise sollten die Dienste jeweils in der Höhe von 27.000 € je Einzel-Festbetrag bezuschussen.

1.4.1 Anzahl der Einzel-Festbeträge

		Anzahl
1.	Über wie viele Einzel-Festbeträge verfügte Ihr Dienst im Berichtsjahr?	

1.4.2 Förderung

Wurden die Förderzuschüsse des Stadt- bzw. Landkreises pro Einzel-Festbetrag

		Auswahl
a.	auf gleiche Höhe wie die Zuwendung des Landes festgesetzt?	
b.	niedriger als die Zuwendungen des Landes festgesetzt?	
c.	höher als die Zuwendungen des Landes festgesetzt?	

1.4.3 Finanzierung des Sozialpsychiatrischen Dienstes

Da zum Zeitpunkt der Abfrage i.d.R. die aktuelle Bilanz nicht vorliegt, legen Sie bei der Beantwortung der folgenden Fragen bitte die vorherige Bilanz zugrunde.

Geben Sie bitte in Prozent an, wie hoch der Anteil der Zuschüsse von Land und Kommune waren.

Das Defizit aus Eigenmitteln umfasst schließlich alle ungedeckten Kosten für die Grundversorgung der Sozialpsychiatrischen Dienste, die der Träger aus Eigenmitteln zu tragen hatte.

		Angaben in Prozent
1.	Zuschuss des Landes	
2.	Zuschuss der Kommune	
3.	Aus Eigenmitteln zu tragendes Defizit	
	Summe	

1.5 Neue Bedarfe

Welche neuen Bedarfe haben Sie im Berichtsjahr identifiziert?
Wie sind Sie damit umgegangen?

Neue Bedarfe	Umgang damit / Lösung

1.6 Projekte

Welche Projekte führte der SpDi im Berichtsjahr durch?

Projekt	Beschreibung

2. Vom SpDi versorgte Personen

2.1 Betreute Personen in der Grundversorgung

		Frauen	Männer	Gesamt
1	Anzahl der betreuten Personen in der Grundversorgung			
2	davon Personen mit Migrationshintergrund			
	(Personen mit Migrationshintergrund sind: „Menschen mit Geburtsland außerhalb Deutschlands, auch wenn die Eltern Deutsche sind (Bsp. Adoptionskinder), oder wenn einer oder beide Elternteile aus einem anderen Land als Deutschland kommen.“)			

2.2 Art der Betreuung im Rahmen der Grundversorgung

	Art der Betreuung	Anzahl Personen	Davon Erstbetreuung
1	Direkte Betreuungen		
2	Nur indirekte Betreuung ¹	Angehörige	
		andere Bezugspersonen, kollegiale Fachberatung usw.	
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)			
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)			

2.3 Dauer der Betreuung im Rahmen der Grundversorgung

	1-4 Kontakte	5-10 Kontakte	11-20 Kontakte	21-40 Kontakte	über 40 Kontakte	Summe
bis 3 Monate Betreuung						
3-6 Monate Betreuung						
7-12 Monate Betreuung						
Summe						
Summe (muss mit Summe aus 2.2.1 übereinstimmen!)						
Summe aus 2.2.1 (Direkte Betreuungen)						

¹ Hier sind die Personen zu zählen, bei denen überhaupt kein persönlicher Kontakt zur Indexperson bestand, sondern die Betreuung nur indirekt, nämlich über Dritte stattfand.

2.4 Beendigung der Betreuung in der Grundversorgung im Berichtsjahr

	Art / Grund der Beendigung	Anzahl
1	Beendigung in gegenseitigem Einvernehmen ohne Weiterbetreuung durch anderen psych. Fachdienst	
2	Beendigung durch Vermittlung in Anschlussbetreuung durch anderen psych. Fachdienst (BeWo, Heim etc.)	
3	Beendigung der Grundversorgung durch Übergang in Soziotherapie (d.h. Betreuung nur noch im Rahmen von Soziotherapie)	
4	Einseitige Beendigung / Abbruch durch Klient/in	
5	Einseitige Beendigung durch den Dienst	
6	Beendigung durch Ende der regionalen Zuständigkeit (Umzug Klient/in in eine andere Region)	
7	Verstorben (ohne Suizid)	
8	Verstorben durch Suizid	
9	Sonstiges	
	Bitte benennen	
Summe		

2.5 Zuweisungswege (Neuzugänge Betreuung in der Grundversorgung im Berichtsjahr)

	Zuweisung durch	Anzahl
1	Psychiatrisches Krankenhaus	
2	Andere Klinik	
3	PIA	
4	Niedergelassener Nervenarzt	
5	Niedergelassener Arzt	
6	Ambulante/Stationäre Sozialpsychiatrische Einrichtung	
7	REHA-Einrichtung	
8	Allgemeiner Sozialdienst	
9	Amt für Öffentliche Ordnung / Gericht	
10	Sozialamt	
11	Gesundheitsamt	
12	Jobcenter	
13	Sozialstation / Nachbarschaftshilfe	
14	Beratungsstelle	
15	Therapeut/in	
16	Ehrenamtliche/r	
17	Nachbarn / Angehörige	
18	Eigeninitiative der Patientin/des Patienten	
19	KollegIn / Arbeitgeber	
20	Gesetzlicher Betreuer	
21	Wohnungslosenhilfe	
22	Bewährungshilfe	
23	Unbekannt	
24	Sonstiges	
	Bitte benennen:	
Summe (muss mit Summe aus 2.2.1 Erstbetreuung übereinstimmen!)		
Summe aus 2.2.1 Erstbetreuung		

3. Soziodemografische Daten

Betreute Personen in der Grundversorgung

3.1 Familienstand

		Anzahl
1	ledig	
2	verwitwet	
3	geschieden	
4	verheiratet	
5	getrennt	
6	unbekannt	
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)		

3.1.1 Betreute Personen mit minderjährigem Kind oder Kindern

		Anzahl
1	Ja	
2	Kein Kind	
3	unbekannt	
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)		

3.2 Lebensverhältnisse

		Anzahl
1	lebt allein	
2	lebt mit PartnerIn	
3	lebt alleinerziehend mit minderjährigen Kind(ern)	
4	lebt mit PartnerIn und ggf. minderjährigen Kind(ern)	
5	lebt mit Eltern	
6	lebt mit Angehörigen	
7	lebt in privater Wohngemeinschaft	
8	lebt in betreuter Wohnform	
9	ohne festen Wohnsitz	
10	unbekannt	
11	Sonstiges	
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)		

3.3 Einkommen

	Bitte hier die überwiegende Einkommensart angeben	Anzahl
1	Unterhalt durch den Ehepartner	
2	Erwerbs- / Berufstätigkeit	
3	Gelegenheitsarbeiten	
4	Unterhalt durch die Familie	
5	Erwerbs- / Berufsunfähigkeitsrente	
6	ALG I	
7	ALG II	
8	Krankengeld	
9	Altersrente / Pension / Witwenrente	
10	Grundsicherung nach SGB XII	
11	Eigenes Vermögen / Ersparnisse	
12	Übergangsgeld	
13	WfbM	
14	unbekannt	
15	Sonstiges	
	Bitte benennen:	
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)		

3.4 Alter

		Frauen	Männer	Gesamt
1	18-27 Jahre			
2	28-40 Jahre			
3	41-50 Jahre			
4	51-60 Jahre			
5	über 60 Jahre			
6	unbekannt			
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)				
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)				

3.5 Diagnose

	Psychiatrische Hauptdiagnose	Frauen	Männer	Gesamt
1	F00-F09 Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen (z.B. Demenz)			
2	F10-F19 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (z.B. Sucht)			
3	F20-F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen (z.B. schizophrene Psychose)			
4	F30-F39 Affektive Störungen (z.B. Depression, Manie)			
5	F40-F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen			
6	F50-F59 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (z.B. Essstörung)			
7	F60-F69 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (z.B. Borderline-Persönlichkeit)			
8	F70-F79 Intelligenzminderung			
9	F80-F89 Entwicklungsstörungen			
10	F90-F98 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend			
11	F99 Nicht näher bezeichnete Psychische Störung			
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)				
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)				

3.6 Gleichzeitig bestehende behandlungsbedürftige körperliche Erkrankung

		Anzahl
1	Ja	
2	Nein	
3	unbekannt	
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)		

3.7 Gleichzeitig bestehende behandlungsbedürftige Suchtproblematik

		Anzahl
1	Ja	
2	Nein	
3	unbekannt	
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)		

3.8 Gleichzeitig bestehende, für die Betreuung relevante Minderbegabung

		Anzahl
1	Ja	
2	Nein	
3	unbekannt	
Summe (muss mit Summe aus 2.1.1 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.1.1 (Anzahl betreute Personen in der Grundversorgung)		

3.9 Ärztliche Versorgung

Angaben zur ärztlichen Versorgung von Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Mehrfachnennungen sind möglich.

	Art der ärztlichen Versorgung	Anzahl
1	In allgemeinärztlicher Behandlung	
2	In Behandlung durch niedergelassenen Psychiater	
3	Behandlung in der PIA	
4	In keiner ärztlichen Behandlung	
5	Unbekannt	
Summe		

4. Soziotherapie

4.1 Anzahl der Soziotherapiefälle

	Soziotherapiefälle insgesamt	Erstverordnungen	Folgeverordnungen	Verordnungen aus dem Vorjahr	Gesamt
1	Anzahl der Soziotherapiefälle im Berichtsjahr				

4.2 Einzelfallverordnungen von Soziotherapie gem. § 2 Abs. 5 der Soziotherapierichtlinie¹

		Anzahl
1	Wie viele Einzelfallverordnungen von Soziotherapie gem. § 2 Abs. 5 der Soziotherapierichtlinie lagen Ihnen vor?	

4.3 Anregung der Soziotherapie erfolgte primär durch

	Initiiierende Stelle bei Erstverordnungen²	Anzahl
1	durch den Klienten selbst	
2	psychiatrische Klinik	
3	Institutsambulanz	
4	niedergelassener Nervenarzt	
5	Hausarzt / Allgemeinarzt	
6	Sozialpsychiatrischer Dienst	
7	anderer psychiatrischer Fachdienst	
8	Leistungsträger	
9	sonstige	
	Bitte benennen	

¹ Soziotherapie-Richtlinie/ST-RL in der Fassung vom 22.01.2015.

² Gemeint ist die Stelle, die die Maßnahme primär angeregt hat, unabhängig davon, wer die ärztliche Verordnung ausgestellt hat. Pro Person nur eine Nennung!

4.4 Beendigung von Soziotherapie

		Anzahl
1	Beendigung wegen Erreichen der maximalen Stundenzahl	
2	Einseitige Beendigung durch Klienten/in	
3	Beendigung vor Erreichen der maximalen Stundenzahl	
4	Beendigung wegen Ablauf der 3-Jahresfrist	
5	Sonstige Gründe für die Beendigung	
	Bitte benennen	
6	Nach Beendigung der Soziotherapie weiterbetreut	
6a	durch SpDi	
6b	durch anderen Fachdienst	
	Summe (1.-5.)	

4.5 Mitarbeitende in der Soziotherapie

		Anzahl
1	Wie viele Mitarbeiter/innen haben die Anerkennung zur Erbringung von Soziotherapie?	

5. Technische Fragen

		Ja	Nein
1	Verwenden Sie eine Software-Lösung zur Dokumentation?		
1a	Wenn ja, welche Software wird benutzt?		
2	Exportieren Sie Angaben für die freiwillige Dokumentation der Sozialpsychiatrischen Dienste automatisch aus Ihrer Dokumentationssoftware?		